



Soul, Tiefe und Leidenschaft: Mit seiner einzigartigen Soulstimme eroberte **Ron Williams (73)** sein Publikum im Sturm.

Fotos: Buse

Musik mit Seele und Tiefe

Abschluss des „Horizonte-Festivals“: Ron Williams & das Jörg-Seidel-Trio begeistern im Ratssaal

VON **NORA BUSE**

BREMERVÖRDE. Ihre Musik kommt aus tiefster Seele und trifft den Zuhörer mitten ins Herz: Soulsänger Ron Williams und das Jörg-Seidel-Trio haben ihrem Publikum am Samstagabend im Bremervörder Ratssaal mit ihrem aktuellen Programm „Jazzin' Up Your Soul“ eine Hommage an die Soulmusik der 60er und 70er Jahre präsentiert. Das knapp zweieinhalbstündige Konzert bildete den Abschluss des „Horizonte-Festivals 2015“, das der Kultur- und Heimatkreis, der Verein „Tandem – Soziale Teilhabe gestalten“ und die Stadt Bremervörde in Kooperation mit der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde in diesem Jahr zum zweiten Mal veranstalteten.

Ron Williams ist nicht nur mit einer einzigartigen Soulstimme, sondern auch mit Charme und Charisma gesegnet. Binnen Sekunden gelang es ihm am Samstagabend, die rund 100 Konzertbesucher für sich einzunehmen. Spätestens als er mit kraftvoller Stimme und voller Hingabe den Song „Mustang Sally“ anstimmte, hatte er das Publikum restlos in seinen Bann gezogen. Mit diesem ersten Song zeigten Ron Williams

und das Jörg-Seidel-Trio, was die Zuhörer in den folgenden zwei Stunden erwarten sollte: „Wir spielen heute Abend Songs, die man sonst leider nur noch nachts um 3 Uhr im Radio hört“, versprach Williams.

Während sich Ron Williams dem Soul und Blues verschrieben hat, widmen sich Gitarrist Jörg Seidel aus Bremerhaven, der übrigens am Freitag sein 30-jähriges Bühnenjubiläum feierte, Pianist Joe Dinkelbach und Bassist Gerold Donker für gewöhnlich dem Swing. Wenn die vier Musiker gemeinsam auf der Bühne stehen, vereinigen sich Soul und Blues mit Swing und Jazz zu einem neuen einprägsamen Sound. Ihre Songs stecken voller Gefühl, versprühen Leidenschaft und sind mit glühender Liebe zur Musik besetzt.

In dem Bühnenprogramm „Jazzin' Up Your Soul“ ließen Ron Williams und das Jörg-Seidel-Trio die Soullklassiker der 60er und 70er – darunter Otis Reddings „(Sittin') On the Dock of the Bay“, B.B. Kings „Call it Stormy Monday“ und Ray Charles' „Georgia on My Mind“ – wieder aufleben. In den humorvollen



Steht seit 30 Jahren auf der Bühne: Gitarrist **Jörg Seidel**.

Ansagen und Anekdoten von Ron Williams blitzte immer wieder kurz der Moderator in ihm auf. Schließlich ist der heute 73-Jährige, der 1961 als GI aus den USA nach Deutschland kam, ein echter Tausendsassa und verfügt über mehr als 50 Jahre Bühnenerfahrung. Im Laufe seiner Karriere war er nicht nur als Sänger, Schauspieler und Synchronsprecher, sondern auch als Moderator tätig. Aktuell spielt er die Hauptrolle in den Theaterstück „Die Harry Belafonte Story“.

So wandelbar und facettenreich wie Ron Williams selbst ist

auch seine Stimme – mal rau und druckvoll, mal leise und sanft. Jeder Ton kam dabei aus tiefster Seele. Die ungebändigte Virtuosität und mitreißende Spielfreude von Jörg Seidel an der Gitarre, Joe Dinkelbach am Piano und Gerold Donker am Kontrabass entfalteten sich in ausgedehnten Instrumentalsoli in voller Breite. Vor allem Bill Withers „Ain't no Sunshine“, der „Beatles“-Klassiker „All the Lonely People“ und Carole Kings „You've Got a Friend“ versetzten das Publikum in Begeisterung und Entzücken, das sich nach Ben E. Kings Soulballade „Stand by Me“ mit frenetischem Applaus bei den Musikern bedankte.

Als Zugabe spielten Ron Williams und das Jörg-Seidel-Trio dann den Williams zufolge „vielleicht schönsten Song überhaupt“: „One for My Baby (And One More for the Road)“. „Ich liebe dieses Lied, weil es so atmosphärisch ist“, schwärmte Ron Williams. „Wenn man diesen Song hört und die Augen schließt, fühlt es sich an, als säße man nachts um 3 Uhr allein mit dem Barmixer in einer Bar irgendwo in San Francisco.“